

50/13-14

M a g d a l e n a, M a r i a T h e r e s i a Zurlauben] verhanden und die Frauw schwöster anderst nit begert als ein threüwe Muether an dem selbige zue sein. Ob man schon gedacht hatt sy sye nit ein thriüwe Muether an Jhre Kinderen, hoff aber werde sich niemahl befinden oder der Schwager khöne mir ein andere bericht geben.

Es hatt uns auch herzlich wehe gethan, dass Man zue dem Stattschlosser geschickt hat zue wüssen ob Er sith des H. Schwager doth sellig khein schloss abgebrochen und gofferm uffgethan habe und andere argwön mehr die man uff sich gehabt hatt, wie auch das Man noch reden thundt man wölle sy lassen haushalten und verbliben by denn kindern bis dass die schulden bezahlt syendt, darnach wölle man die Kinder nämen Jn die klöster thuen und die Muether vortschikken.

Jch hab der F. schwöster gerathet sy solle das Jnventarium autentisch lassen machen, Ein bystand den Kindern nämen, darnach von dem H. schwager und übrige fründtschafft verstehn, ob man nit wölle by dem Ehebrieff und was Jhr Herr sellig geordnet, lassen verbliben, und ein rächte Erlüthrung haben, damit alle argwon hinweg gnommen wärde und die fründtschafft zue aller Syth Erhalten. Jch verhoff die frauw schwöster wärde Jhr schuldigkeit Jn allem Erzeigen und der Schwager wärde sy wie auch die verlassne Kinder Jn sein wohl gunsten lassen für befohlen haben. So Jch hingegen dem H. Schwager oder den Seinigen auch etwas dienst und fründtschafft khan Erzeigen will Jch den thag Meines läbens gern thuen".

"respondu 7. Decembris"

Original, mit Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben. - AH 50, 50-53

14

[17. Jh.]

GEDICHT EINES KATH. AUGSBURGERS UEBER DIE GOTTES MUTTER, DIE ENTGEGNUNG DES CHRISTIAN BOMMER VON STOCKHOLM DAZU SOWIE DIE WIDERLEGUNG DER BOMMERSCHEN VERSE DURCH EINEN ANDERN KATHOLIKEN

Druckwerk. Abb. s. am Schlusse von AH 50
AH 50, 54-55 - Seite 55 leer